

Zu diesem Heft

Autor(en): **Wyrsch, Jürg**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(1994)**

Heft 34

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

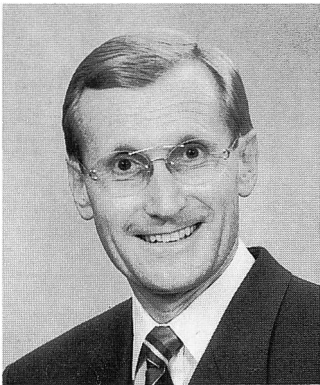
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Zu diesem Heft

*«Wohltätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht.»
Lied von der Glocke, Friedrich Schiller*



Immer wieder im Verlaufe seiner Geschichte stiess der Mensch in seiner Hybris an Grenzen. Naturmächte waren und sind es, die ihn regelmässig und schmerzlich zur Vernunft bringen. Wohltätig wahrlich sind die Kräfte der Natur für den Menschen, wenn es ihm gelingt, sie zu bezähmen und zu bewachen.

Doch *«Wehe, wenn sie losgelassen!»* lehrt uns Schiller weiter.

Wer erlebte es nie im eigenen Dorf, in der nahen oder weiteren Nachbarschaft? Wer fürchtet das Feuer nicht? Wem geht der Ruf *«Fürio-Fürio»* und das Feuerhorn nicht durch Mark und Bein?

Immer besser gelang es dem Menschen in den letzten 70 und mehr Jahren, das Feuer zu bezähmen und zu bewachen. Vorbeugen ist besser als Heilen. Dieser altbekannte Grundsatz schuf die energischen feuerpolizeilichen Vorschriften. Sie zeitigten ebenso grossartige Erfolge wie die riesigen Fortschritte der Löschtechnik des gleichen Zeitraumes.

Dieses Marchringheft zeichnet die siebzigjährige Geschichte der *«Freiwilligen Feuerwehr Wangen»*. Doch vorerst gilt es zu danken:

Die Herren Alwin Senn und Paul Giger der Freiwilligen Feuerwehr Wangen trugen in unermüdlichem Eifer viel, ja sehr viel Material aus der langen, siebzigjährigen Geschichte zusammen und gruben in verstaubten und alten Aktenbergen. Ihr Verdienst ist das Zustandekommen dieses Heftes. Es war dann die Arbeit der Historikerin, Frau lic. phil. I Lucia Lüönd-Bürgi, diese Unterlagen zu sichten, zu werten und daraus eine spannende, umfassende und bereichernde Geschichte zu schreiben. Wir freuen uns mit der Freiwilligen Feuerwehr Wangen über das gelungene Werk der Geschichtsschreibung und gratulieren zum Jubiläum des siebzigjährigen Bestehens.

Es stimmt uns alle glücklich, dass diese Jubiläumsschrift *«70 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wangen 1924 – 1994»* in der Reihe der Marchringhefte erscheinen kann.

Die Zusammenarbeit hilft beiden: Die Feuerwehr erhält ein historisch richtiges Abbild ihrer Geschichte und eine Jubiläumsfestschrift, der Marchring dank seiner geburts-hilfflichen und historischen Arbeit ein weiteres Heft in seine Reihe. Es sprengt zwar den äusseren Rahmen des Formates. Doch wer weiss, ob dieses neue Format nicht in die Zukunft weist?

«*Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten.*» Dieses weitere Zitat aus Schillers Glocke soll in Zukunft für die Zusammenarbeit des Marchrings mit anderen Vereinen und Interessierten Wege aufzeigen. Nicht rohe Kraft, also nicht Alleingang, sondern gemeinsames Gestalten bringt ein für beide Teile glückliches «*Gebild*» hervor. Nicht ungerne würde der Marchring auch fürderhin zusammenarbeiten, um Ereignisse, Jubiläen, Feiern und historische Begebenheiten zu beschreiben und gemeinsam zu veröffentlichen. Was nicht immer gelingen kann, soll uns nicht abschrecken, es anzustreben.

«*Doch mit des Geschickes Mächten, ist kein ewger Bund zu flechten, und das Unglück schreitet schnell.*»

Diese Lehre der Geschichte sollten wir mit aller Jubiläumsfreude aus dem Heft mitnehmen und im Alltag umsetzen.

Es möge dank Vorsicht und Umsicht aller, dank allzeit einsatzbereiter Feuerwehr, dank gutem Material und dank raschem Einsatz möglichst selten mehr geschehen, dass «*Alles rennet, rettet, flüchtet, Taghell ist die Nacht gelichtet.*»

Wenn der Blick in die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Wangen, des Löschwesens und der Feuerpolizei uns zur Vorsicht mahnt, wenn die Verfasserin zusammen mit den beiden grossen Helfern und Forschern mit dieser Schrift nur einen Brand im Keime erstickt, ist viel Leid gelindert und verhindert. Darüber wie über das Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Wangen freut sich der Marchring ebenso wie am neuen Heft in seiner Reihe, selbst wenn dieses durch sein Format vorsteht und damit auffällt. Kein Feuer bleibt schliesslich verborgen. So möge dieses Heft auch für den Marchring werben und zu künftigen Taten anspornen. Dafür danke ich allen Mitgliedern, der Autorin Frau lic. phil. Lucia Lüönd-Bürgi und den forschenden Herren Alwin Senn und Paul Giger aus Wangen von Herzen. Einen besonderen Dank verdient Frau lic. phil. Susanne Summermatter-Steinegger, welche die Glut der Zusammenarbeit zwischen Marchring und Feuerwehr Wangen gekonnt entfachte und bis zum Erfolg bewachte.

Präsident Marching
Jürg Wyrsch